

Inhaltsverzeichnis

Kittlitz

3

<<< vorherige Sage | **Zweite Abtheilung: Schildsagen** | nächste Sage >>>

Kittlitz

Frenzel, nomencl. in script. II. 33.
Henelii Silesiogr. I. 503.
Sinapius I. 192.
Gauhen 1. 763.

Die Freiherren **v. Kittlitz** stammen von einem slavischen Fürsten aus dem zehnten Jahrhunderte her, welcher die christliche Religion angenommen hatte. Ihr Wappen besteht in einem blauen Schilde, darinnen eine in drei Stücke getheilte goldene Kette zu sehen ist. Auch auf dem gekrönten Helme haben sie eine solche Kette.

Als nämlich der Vater von seinen vier Söhnen die drei jüngeren entließ, damit sie sich an fremden Höfen durch eigene Verdienste Ehre und Güter erwerben sollten, nahm ihre Mutter die goldene Kette vom Halse, zerriß sie in drei Theile und gab jedem Sohne zum Gedächtniß einen Theil davon.

Quelle: *Karl Haupt, Sagenbuch der Lausitz, Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862*

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz2](#), [oberlausitz](#), [niederlausitz](#), [schildsagen](#), [ursprung](#), [wappen](#), [schild](#), [kette](#), [gold](#), [helm](#), [vonkittlitz](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzii-045&rev=1714773667>

Last update: **2025/01/30 11:11**

